

Paten gesucht: Leser stiften Bücher

In Zeiten knapper Kassen und sinkender Zuschüsse sind Bibliotheken ständig auf der Suche nach neuen Ideen zur Erhaltung wichtiger Serviceleistungen. Für die Sicherung eines aktuellen Medienangebotes baut die Stadtbibliothek deshalb jetzt auf die Unterstützung ihrer Bibliothekskunden und bittet um aktuelle Buchspenden.

Rosenheim – Im Rahmen ihres „Freiwilligen sozialen Jahres Kultur“ (FSJ) hat Monika Bachmeier für die Stadtbibliothek ein interessantes Projekt entwickelt, das auch nach Beendigung ihres FSJ fortgeführt wird. Unter dem Titel „Buchpaten gesucht!“ werden Leser der Bibliothek, Bürger, Prominente oder Firmen der Stadt zur aktiven finanziellen Unterstützung des

Medienangebotes aufgerufen. Positive Erfahrungen anderer Bibliotheken waren Impulsgeber für den Projektstart in Rosenheim. Hintergrund sind die zahlreichen Vormerkungen für aktuelle Bücher. Deshalb wäre es aus Sicht der Bibliothek wünschenswert, solche begehrten Bücher in mehreren Exemplaren anzuschaffen.

In Kooperation mit dem örtlichen Buchhandel startet das Buchpaten-Projekt zunächst in den Buchhandlungen Frohne, Fuchs und Irrlicht und wird zu einem späteren Zeitpunkt auf andere Rosenheimer Buchhandlungen erweitert. Buchpate kann jeder werden, der sich für ein Buch auf der „Wunschliste“ der Stadtbibliothek entschei-

det. Aktuelle Listen und Hinweise zur Buchpatenschaft sind in den genannten Buchhandlungen, in der Stadtbibliothek und unter der Internet-Adresse www.stadtbibliothek.rosenheim.de einzusehen.

Die Buchpaten füllen in der Buchhandlung eine Spendenbestätigung aus und „ihr“ Buch wird direkt in die Bibliothek geliefert und dort eingestellt. Als kleines Dankeschön für die Unterstützung erhalten die gespendeten Bücher einen Exlibris-Aufkleber mit der Unterschrift der Buchpaten und werden, sofern Einverständnis besteht, auf der Homepage veröffentlicht.

Die erste Buchpatenschaft hat Wilhelmine Hellstern aus Rosenheim übernommen. Seit vielen Jahren ist sie regelmäßige und begeisterte Kundin der Stadtbibliothek. Für ihre Buchpatenschaft hat sie sich für das Buch „Die Kunst des Scheiterns“ von Konstantin Wecker entschieden.



Die erste Buchpatenspende für die Stadtbibliothek übergibt Wilhelmine Hellstern (links) an die FSJ-Praktikantin Monika Bachmeier.

FOTO RE

re